



Information

6. Dezember 2012

Marktanalyse: Positive Erwartungen für die Kölner Häfen

Köln: Die Kölner Häfen sind und bleiben stark im Umschlag von Massengütern. Zukünftiges Wachstum ist vor allem im Container-Geschäft zu erwarten. Eine aktuelle Studie empfiehlt deshalb der HGK eine Erweiterung ihrer Kapazitäten in Niehl und am Godorfer Hafen.

Der Güterverkehr zwischen Köln und den Seehäfen wächst weiter. So erwartet das Beratungsunternehmen Planco in einer aktuellen Marktanalyse, dass die Nachfrage nach dem Umschlag von Containern, Aufliegern und Wechselbrücken in der Region bis 2030 um durchschnittlich 5,8 Prozent pro Jahr zunimmt. Der sogenannte „Hinterlandverkehr mit Containern“ entwickelt sich demnach stärker als andere Güterarten, vor allem wegen der massiven Ausbaumaßnahmen, mit denen sich Häfen wie Antwerpen oder Rotterdam auf veränderte globale Verkehrsströme vorbereiten.

Planco hatte 2008 eine Prognose für Kölns Häfen erstellt. Damals waren die Gutachter von einem jährlichen Umschlagsaufkommen am Godorfer Hafen von 205.000 Standard-Containern im Jahr 2025 ausgegangen. Die neue, bis 2030 aktualisierte Untersuchung stützt sich nun nicht nur auf die Analyse von Verkehrsplanern bei Bund, Land und Verbänden. Die Verkehrsexperten untersuchten auch das Einzugsgebiet der Häfen Niehl und Godorf mittels einer eigenen Verkehrserhebung.

Im Kölner Süden sehen die Gutachter ein eigenes Aufkommenspotenzial von bis zu 245.000 Standard-Containern im Jahr 2030. Planco empfiehlt die Erweiterung des Godorfer Hafens. „Damit würde ein Terminal in Godorf nicht nur einen wirtschaftlichen sondern auch einen ökologisch wertvollen Beitrag für die Entwicklung der Region leisten“, schließt das Fazit der Studie.

Lesen Sie für weitere Informationen die aktuelle Ausgabe der Kölner Hafenzeitung auf www.hgk.de. Die vollständige Analyse finden Sie im Internet auf www.hafenerweiterung.de.

Kontakt: Wünschen Sie weitere Informationen? Pressesprecher Jan Zeese erreichen Sie unter 0221-390-1190 und per E-Mail: zeesej@hgk.de

Zum Unternehmen:

Die Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) ist eine Tochtergesellschaft unter dem Dach des Stadtwerke Köln Konzerns. Über die Beteiligung am Köln-Neuss-Düsseldorfer Logistikunternehmen RheinCargo ist die HGK der zweitgrößte Binnenhafenbetreiber Deutschlands und eines der größten deutschen Schienengüterverkehrsunternehmen. Mit einer eigenen Lok- und Wagenwerkstatt, 100 Kilometer eigener Gleise sowie 66 Gleisanschlüssen gehört die HGK zu den wichtigsten deutschen Eisenbahnunternehmen. 2011 machte die HGK mit 631 Mitarbeitern rund 122 Millionen Euro Umsatz.